



Heute in Kallenhardt Blut spenden

KALLENHARDT ■ Ein letztes Mal in diesem Jahr verwandelt sich am heutigen Mittwoch die Ostervelde-Grundschule zum Blutspendelokal. Von 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr können dann interessierte Erwachsene hier einen halben Liter Blut spenden. Mit einem Imbiss bietet das Rote Kreuz im Anschluss an die Spende die Möglichkeit, die Kräfte wieder zu erlangen oder die neuesten Dorfnachrichten zu erfahren. Da auch Blutspenden in der Gemeinschaft viel mehr Freude bereitet, empfiehlt das DRK, dass jeder Spender am besten gleich mit Freund oder Nachbar teilnimmt. Mitmachen darf jeder gesunde Erwachsene im Alter ab 18 Jahren, mitgebracht werden muss der Blutspendepass oder ein Lichtbildausweis sowie ungefähr eine Stunde Freizeit. Weiteres zum Thema gibt es unter der Telefonnummer (08 00) 11 949 11 und im Internet.

www.drk-ruethen.de

Treffen der aktiven Rentner

MEISTE ■ Zu einem Dämmerchen sind am heutigen Mittwoch, 15. Oktober, alle aktiven Rentner (und die es in Kürze werden) um 19.30 Uhr ins Pfarrheim Meiste eingeladen. Ortsvorsteher Rolf Langer möchte Möglichkeiten zu handwerklichen Tätigkeiten in und um Meiste in gemütlicher Runde diskutieren.

Pestalozzischeule stellt sich vor

RÜTHEN ■ Die nächste Sitzung des Schul- und Sozialausschusses findet statt am Montag, 20. Oktober, um 17.30 Uhr im Rathaus. Unter anderem wird die Pestalozzischeule in Lippstadt die künftige Beschulung der Förderschüler vorstellen.

TERMINE HEUTE

Mittwoch, 15. Oktober

- DRK-Blutspende:** 17.30 bis 20.30 Uhr in der Grundschule in Kallenhardt.
- Frauenhilfe der evangelischen Gemeinde Rütthen:** 15 Uhr Herbstfest mit Jahreshauptversammlung im Gemeindehaus am Schlangengrad.
- Senioren Drewer:** 15 Uhr heilige Messe in der St.-Hubertus-Kirche, anschließend Kaffeetrinken.
- VdK Suttrop-Kallenhardt und Rütthen:** 6.30 Uhr Abfahrt nach Hildesheim ab Gasthof Bültmann in Suttrop, je fünf Minuten später an der Kirche Ostfeld, Kallenhardt Osterfelde-Platz und um 7 Uhr in Rütthen am Markt.
- Kinder- und Jugendzentrum „treff“:** Ferienprogramm: ab 14 Uhr PC-Fußball-Turnier.
- Kinderschutzbund Rütthen, Ferienprogramm:** 14 bis 16.30 Uhr Ausflug ins Bibertal ab dem 2. Parkplatz (bei Regen Spiel und Spaß in den Räumen des Kinderschutzbundes).
- Kath. Pfarrgemeinde:** 18.30 Uhr Rosenkranzandacht, Nikolaus-Kirche.
- Spielmannszug:** Langenstraße-Heddinghausen: 19 Uhr Probe.
- Mehrgenerationenhaus:** 15 bis 17 Uhr „Spiel ist Trumpf“, Haus Buuck.
- Gemeindecafé Meiste/Kneblinghausen:** 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, Pfarrheim Meiste.
- kfd Rütthen - Handarbeitskreis:** 15 Uhr im Pfarrheim.

NOTDIENST

Mittwoch, 15. Oktober

- Ärztlicher Notfalldienst:** zu erfragen unter Tel. 116 117 (kostenfrei).
- Krankentransport und Rettungswagen:** Tel. 112.
- Notfallambulanz im Krankenhaus Maria Hilf Krankenhaus Warstein:** Tel. (0 29 02) 89 10.
- Kinder- und jugendärztlicher Notfalldienst am Evangelischen Krankenhaus Lippstadt, Wiedenbrücker Str. 33:** offene Sprechstunde von 17 bis 20 Uhr. Außerhalb der Sprechstunde zu erfragen unter 116 117 (kostenfrei).
- Zahnarzt:** Tel. (0 29 41) 66 28 51.
- Apotheken:** ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag: Hachtor-Apotheke, Rütthen, Hochstraße 8, Tel. (0 29 52) 8 92 22.



Im Garten der Arche steht natürlich ein Schiff. Darauf haben sich die Kinder versammelt. Sie freuen sich genau wie das Team um Elternvereins-Vorsitzende Mechthild Helle (5.v.r.) und Leiterin Bernadett Peters (2.v.r.) auf die Geburtstagsfeier. ■ Foto: Rückert

Arche seit 20 Jahren auf See

Montessori-Kinderhaus schloss damals eine Lücke in der Kinderbetreuung

RÜTHEN ■ Es war ein eisiger Wind, der den Gründern des Montessori-Kinderhauses zu Beginn der 1990er Jahre entgegen wehte. „Sowas brauchen wir in Rütthen nicht“, habe es geheißen, erinnert sich Mechthild Helle, die heute erste Vorsitzende des Elternvereins ist. Inzwischen gibt es die Arche seit 20 Jahren und nach wie vor sind die Ganztagsplätze der Kindertagesstätte heiß begehrt.

Zwar ist die Warteliste inzwischen nicht mehr so lang wie noch vor zehn Jahren, aber nach wie vor kann die Arche mit einigen Pluspunkten gegenüber den anderen Kindergärten im Stadtgebiet aufwarten. Das sind die großzügigen Öffnungszeiten von 7 bis 17 Uhr, eine Köchin, die das Mittagessen frisch zubereitet und das Arbeiten ausschließlich mit der Montessori-Pädagogik. „Die anderen Kindergärten haben seit der Einführung von KiBiz

Götte-Look, Erika Wegner-Kampschulte (die spätere Vorsitzende) und Ulrike Schoof an der Spitze fragte 1990 den Bedarf der Eltern ab. Er war deutlich vorhanden und so fand am 20. September des selben Jahres die konstituierende Sitzung des Trägervereins statt.

An der Suche nach einem geeigneten Grundstück drohte das Vorhaben zu scheitern. „Irgendwann hat dann die evangelische Gemeinde das Grundstück zur Verfügung gestellt“, erzählt Mechthild Helle. Karl-Heinz Hemsing und Bernhard Funke aus Büren meldeten sich als Investoren und bauten das Haus unter Mitarbeit der Eltern und des Kreis-Jugendamts. „Es galt schließlich

ten bereits ihren ersten Geburtstag gefeiert, die ältesten sind sechs Jahre alt.

Mit dem Slogan „KiBiz ist Mumpitz“ haben die Mitarbeiterinnen im September 2007 in Düsseldorf gegen die Einführung des

Gesetzes protestiert. Inzwischen haben sie sich zwar mit KiBiz arrangiert, kritisieren es aber nach wie vor – vor allem das Frauenbild, das dahinter steht. „Wer

Eltern werden außerdem automatisch Mitglied im Elternverein. Die Hälfte ihres Jahresbeitrags können sie übrigens abarbeiten – durch die Übernahme von Diensten wie Gartenarbeit, Grundreinigung, Bettwäsche waschen. Oder wie Arche-Mutti Pia Fechner, die das Logo der Kindertagesstätte zum 20. Geburtstag neu gestaltet und auch den Internet-Auftritt vom Staub befreit hat.

2008 hielt nicht nur KiBiz Einzug, in diesem Jahr zertifizierte sich die Arche zudem als Familienzentrum. Für die Leiterin der Einrichtung ist damit die „Öffnung nach außen“ verbunden. „Wir bieten Elternbildung und -beratung an, Kurse wie Elternstart NRW werden super gut angenommen.“ Kooperationen zum Beispiel mit der Warsteiner Caritas-Beratungsstelle, der Familienbildungsstätte St. Bonifatius oder dem Verein Eltern, Kinder und mehr (Olsberg/Brilon) sind entstanden.

Zudem kümmert sich das Familienzentrum um die Vermittlung von Tagesmüttern – denn die werden nicht nur zur Betreuung der jüngeren Kinder benötigt, sondern sie übernehmen auch die Randstunden, bevor oder nachdem die Arche öffnet. Einige Eltern benötigen eben doch noch längere Öffnungszeiten. „Wenn die Nachfrage steigt, werden wir uns damit auseinandersetzen“, sagen Bernadett Peters und Mechthild Helle. Auch im Alter von 20 Jahren ist die Arche noch so flexibel und zukunftsfähig wie damals, als sie 1994 in See stach. ■ krt



Eine Aufnahme aus den ersten Tagen der Arche mit der damaligen Leiterin Antje Hopp (l.). Am 1. Mai 1994 öffnete das Kinderhaus seine Pforten, die Einweihung fand im August statt. ■ Foto: Archiv

(Kinderbildungsgesetz)

nachgezogen und das ist ja auch gut so“, meint Arche-Leiterin Bernadett Peters.

Sie ist seit 1998 an Bord, als Nachfolgerin der ersten Leiterin Antje Hopp. Bei der Eröffnung am 1. Mai 1994 war es noch üblich, dass die anderen Kindergärten von 12 bis 14 Uhr Mittagspause machten. „Das war mit der Berufstätigkeit schwer zu vereinbaren“, sagt Mechthild Helle. Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen mit Birgit

Vorgaben zu beachten“, erklärt Bernadett Peters.

KiBiz brachte Veränderungen ins Haus. „Wir mussten uns von der Schulkinderbetreuung verabschieden“, erinnert Peters. Bis dahin wurden in der Arche Kinder von vier Monaten bis 14 Jahre betreut. Der Hausaufgabenraum wurde in einen Schlafrum umgewandelt: Die Schulkinder gingen fortan in die Offene Ganztagsgrundschule und seit der Einführung des Elterngeldes haben die jünger-

nur Jahresverträge hat, kann sich keine Zukunft aufbauen. So geht man nicht mit Menschen um“, schimpft Mechthild Helle. Da die Zahl der von den Eltern gebuchten Stunden schwankt, erhalten Erzieherinnen häufig nur befristete Anstellungen. Die Arche hat eine Lösung gefunden: Wer sein Kind hier anmeldet, muss 45 Stunden buchen. „Das ist für die Eltern auch kein Problem, denn sie möchten ja unsere erweiterten Betreuungszeiten nut-

„Ich hoffe, der Papst bleibt standhaft“

Zwischenstand der Bischofssynode in Rom

RÜTHEN ■ Seit einer Woche beraten die katholischen Bischöfe in Rom über die Herausforderungen für die Familie. Die Synode wurde mit starken Worten von Papst Franziskus eingeleitet. Die Familie sei ein Ort der Freude, tiefer Gefühle und teilweise konfliktgeladener Beziehungen. Auch in Krisenzeiten bleibe die Familie Ideal der Menschen. Ziel der Synode solle deshalb die ernste Auseinandersetzung mit der Lebensrealität der Familien sein. Kein Wunder, dass Gemeindefereferentin Christa Mertens große Hoffnungen auf das weitere Wirken des Papstes setzt.



„Die kfd war mit am Werk“: Gemeindefereferentin Christa Mertens.

Eine Synode beruft auch ein Papst nicht einfach so ein. „Die kfd war mit am Werk“, berichtet die Rütthenerin von den langfristigen Vorbereitungen. Nach einer bundesweiten Unterschriftenaktion der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands, an der sich knapp 98 000 Menschen beteiligt haben, setzt sich der Verband dafür ein, Geschieden-Wiederverheiratete nicht vom Empfang der Sakramente auszuschließen. Die Bundesvorsitzende der kfd, Maria-Theresia Opladen, übergab dieses Votum bereits 2012 an den damaligen Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Robert Zollitsch.

Ehe wieder geschieden wird. Hinzu komme der Ausschluss von der Kommunion.

„Ich weiß nicht was herauskommt in Rom“, so Christa Mertens. Denn beispielsweise in Kardinal Gerhard Ludwig Müller, Präfekt für die Kongregation der Glaubenslehre, habe dieses Thema einen starken Gegenpart. „Ich hoffe, der Papst bleibt standhaft“, sagt sie darum, „ich halte ihn für sehr fortschrittlich“. Hinzu komme ein Trend, der immer mehr Menschen weg von der Kirche führt. „Wenn die vielen Kirchenaustritte nicht wären würden wir gar nicht darüber nachdenken“, ist sie überzeugt. Dabei sei es bereits ein Fortschritt, dass dieses Thema überhaupt aufgegriffen wird, „die Kirche hat da einen enormen Wandel mitgemacht“. Papst Franziskus mache die katholische Kirche wieder glaubwürdig, denn „die Theologie soll uns Menschen dienen und nicht umgekehrt“. ■ fred

Päpstlicher Fragenkatalog

Damit nicht genug: Papst Franziskus gab im Vorfeld der laufenden Synode einen sechsstufigen Fragenkatalog heraus, mit dem er sich an die Gremien unter anderem des Erzbistums Paderborn wandte. Ziel war es, von der Basis Antworten zu den Themenbereichen Trennung, Scheidung und kirchlicher Annullierung der Ehe zu bekommen. Bei einer Klausurtagung, erinnert sich Christa Mertens, beantwortete die kfd alle Fragen sorgfältig.

Denn an den Realitäten kommt die katholische Kirche nicht vorbei. Während eine Scheidung inzwischen toleriert werde, bleibt der Katholik bei einer Wiederverheiratung bei allen Gremien außen vor. Das betreffe nicht die ehrenamtliche Arbeit im Pfarrgemeinderat und im Kirchenvorstand. „Aber wir dürfen nichtmal eine wiederverheiratete Putzfrau einstellen“, beklagt die Gemeindefereferentin. Und das vor dem Hintergrund, dass jede dritte

Zwischenstand

Ein jetzt von Kardinal Peter Erdö vorgetragener Zwischenstand der Synode weist darauf hin, dass es in der ersten Synodenwoche einen Prozess gegeben habe: Ein guter Teil der Bischofssynode kann sich jetzt vorstellen, wiederverheiratete Geschiedene in Einzelfällen zu den Sakramenten zuzulassen. Wie dieser Prozess ausgehen wird und welche Entscheidung am Ende Papst Franziskus fällt, dürfte sich erst auf der ordentlichen Bischofssynode im Herbst 2015 endgültig zeigen. Auch könnten homosexuelle Menschen die Kirche bereichern, hieß es am Dienstag aus Rom.

Feier zum 20.

Die 20-jährige Reise lassen der Vorstand, das Team und der Elternbeirat am Sonntag, 26. Oktober, von 14 bis 18 Uhr Revue passieren. Bei einem Tag der offenen Tür im Kinderhaus im Schlangengrad 5 haben die Gäste die Möglichkeit zur Besichtigung der Einrichtung. Sie dürfen das Montessori-Material ausprobieren und sich über die Angebote des Familienzentrums und einiger Rütthener Tagesmütter informieren. Die Arche freut sich auch auf Ehemalige, die bei Kaffee und Kuchen ihre eigenen Arche-Geschichten erzählen möchten.



Spende für den Schutzbund

Die stolze Summe von 750 Euro wurde jetzt vom Schützenverein Langenstraße-Heddinghausen-Eickhoff an den Kinderschutzbund Rütthen übergeben. Beim Kinderschützenfest wurde eine Spendenbox aufgestellt. Den Erlös des Kuchenbuffets stockte der Verein auf. Die Vorsitzende des Kinderschutzbundes Gisela Erdmann (2.v.r.) nahm die Spende mit Dank entgegen.

Sie berichtete Königspaar Antonius Schmidt und Jana Schilling, Kinderkönigspaar Josefin Gerwin und Jan-Bernd Schultenborn sowie Vorsitzendem Alfons Rehborn (r.) von dem vielfältigen Angebot für benachteiligte Kinder, die Mittagsbetreuung, die Unterstützung für Familien mit Migrationshintergrund und alleinerziehende Mütter. ■ Foto: Kaup